MONATSBERICHT JANUAR 2013

Übersicht

1. Wertvolles historisches Bilderbuch als Geschenk eines Mäzens
2. Neue Benutzungsordnung: gleiche Rechte auch für Jugendliche!
3. KEK goes online
4. Verbesserte Suche in der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik
5. Virtuelle Fachbibliothek: CrossAsia-Einführungen an drei Universitäten
6. „Geoinformation für das Katastrophenmanagement“ – Vortrag von Wolfgang Reinhardt
7. Der neue Lesesaal auf dem Titel der „Bauwelt“
8. Pars pro toto: ein dankbarer Nutzer der Zeitungssammlung
9. Dr. Jutta Weber: Mitherausgeberin eines Chamisso-Sammelbandes
10. „Die Bibliothek von innen heraus entwickeln“
11. Bundestagsvizepräsident Thierse besichtigt den neuen Lesesaal
12. Einführung in die praktische Arbeit mit Nachlässen und historischen Quellen zur Technik-geschichte für Studierende an der TU
13. „Lebensfäden“ – Buchvorstellung und Gespräch mit Ekkehart Krippendorff
14. Auszeichnungen für die DuMont-Kalender der Staatsbibliothek
15. Grimm-Ausstellung: spezielle Angebote für Kinder
16. ... und in München und Berlin vor Bibliotheksauszubildenden
17. Provenienzforschung, Provenienzerschließung, NS-Raubgut: Seminar für HU-Studierende
18. Vortrag von Prof. Dr. Klaus Tochtermann über „Science 2.0“
19. Vortrag in Krakau über „The reconstruction of the old Berlin East Asia collection“
20. Vortrag des Fachreferenten Bove über „Informationsmittel in der Politikwissenschaft“
21. Ein neuer CrossAsia-Newsletter... und eine CrossAsia-Onlineumfrage
22. Vortrag der Fachreferentin Siebert über „Animal texts – text animals“
23. Neuer Band des „Jahrbuchs Preußischer Kulturbesitz“
24. Letztmalig am Kulturforum: der Neujahrsempfang
25. Tagung über die Preußische Staatsbibliothek und das deutsche Bibliothekswesen1933–1945
26. Wiegendruckbilanz 2012: drei neue Inkunabeln
27. 2012: Führungen durch die Häuser für mehr als 4.000 Gäste

1. Wertvolles historisches Bilderbuch als Geschenk eines Mäzens

Am 3. Januar übergab ein Spender, der namentlich nicht genannt sein möchte, der SBB-PK für ihre Kinder- und Jugendbuchabteilung das besonders seltene und wertvolle Bilderbuch „Ein trauriges Stuecklein“ mit handgedruckten Holzschnitten des österreichischen Grafikers und Illustrators Franz Karl Delavilla. Das 1906 in sehr kleiner Auflage erschienene Buch gehört zu den herausragenden Beispielen der Wiener Stilkunst.

⬆

2. Neue Benutzungsordnung: gleiche Rechte auch für Jugendliche!

Seit Beginn des Jahres 2013 stehen auch Jugendlichen ab 16 Jahren alle Dienstleistungen der Staatsbibliothek zu Berlin zur Verfügung. Schon zuvor war es jungen Leuten zwischen 16 und 18 Jahren erlaubt, die in den Lesesälen aufgestellte Literatur zu benutzen. Jetzt aber eröffnet sich ihnen auch der Kosmos der Bestände in den Magazinen. Dort bewahrt die größte wissenschaftliche Universalbibliothek Deutschlands etwa 97 % ihrer seit 350 Jahren gewachsenen Sammlungen auf. „Immer häufiger brauchen junge Leute der oberen Klassenstufen oder solche in Ausbildung auch diese, nach wissenschaftlichen Kriterien systematisch aufgebauten Bestände an gedruckter und elektronischer Literatur. Wir freuen uns darauf, nun auch Jugendliche mit unserer individuellen Beratung und unseren weitgefächerten Dienstleistungen unterstützen zu können“,
so Barbara Schneider-Kempf, Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin. Seit dem 2. Januar können die Jugendlichen ihren elektronischen Bibliotheksausweis für einen Monat (10 €) oder für ein Jahr (25 €) erwerben, als Minderjährige müssen sie dabei eine Einverständniserklärung ihrer Erziehungsberechtigten vorlegen. Die Herabsetzung des Mindestalters für die Benutzung der Staatsbibliothek zu Berlin sowie weitere Serviceverbesserungen und Präzisierungen wurden mit der Neufassung der Benutzungsordnung für die Bibliothek vom Stiftungsrat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz im Herbst 2012 beschlossen.

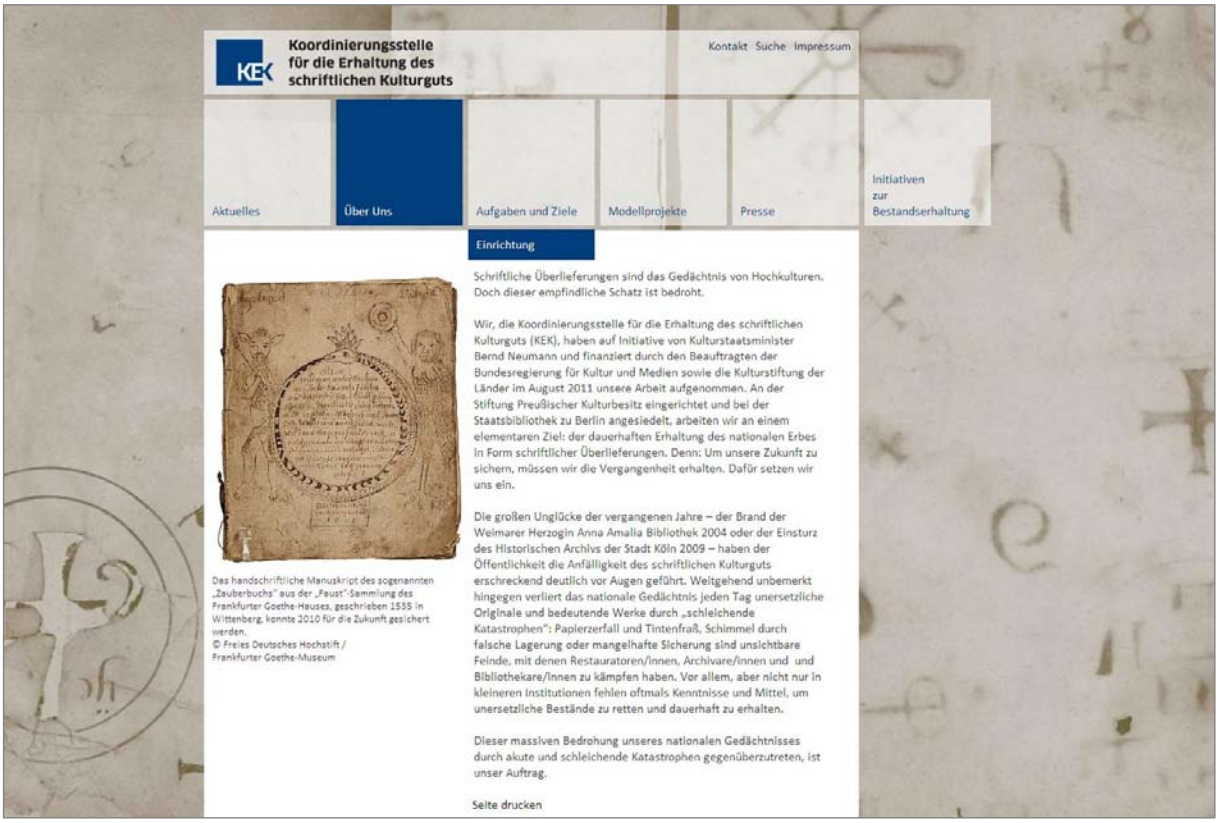
Die neue Benutzungsordnung:
http://staatsbibliothek-berlin.de/fileadmin/user_upload/zentrale_Seiten/benutzungsabteilung/pdf/Benutzungsordnung.pdf

⬆

3. KEK goes online

Seit Januar verfügt die „Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“ (KEK), angesiedelt an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, über eine eigene Homepage.

Auf der Seite www.kek-spk.de sind ab jetzt Informationen zu Hintergründen der KEK – finanziert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kulturstiftung der Länder – sowie aktuelle Informationen zu Aktivitäten und Erfolgen der KEK für die breite Öffentlichkeit gebündelt abrufbar. Die Koordinierungsstelle wurde im Jahr 2011 auf Initiative von Kulturstaatsminister Bernd Neumann MdB eingerichtet und hat zum Ziel, bundesweite Empfehlungen zur Erhaltung des gefährdeten schriftlichen Kulturguts in Deutschland zu erarbeiten.



4. Verbesserte Suche in der Virtuellen Fachbibliothek Slavistik

Die an der SBB-PK angesiedelte Virtuelle Fachbibliothek Slavistik (Slavistik-Portal) hat eine neue Suche implementiert, über die mehrere Datenbanken, Fachbibliographien und Kataloge parallel durchsucht werden können. Auf diese Weise sind für die slavistische Fachgemeinschaft die sieben Fachbibliographien aus dem Retrokonversionsprojekt der SBB-PK „130 Jahre der deutschsprachigen Slavistik“, überregionale Bibliographien wie „EBSEES – Europäische Bibliographie zur Osteuropaforschung“ oder „RussGus - Regionalwissenschaftliche Datenbank“, mehrere Bibliographien aus internationalen Kooperationsprojekten mit der Slavistik und Linguistik aus der Tschechischen Republik, die Nationallizenzdatenbanken „Universal Database of Social Sciences & Humanities“ oder „Primary Sources for Slavic Studies“ und die Metadaten aus dem Europeana-Projekt, die den Bereich Osteuropa (z.B. mit den Daten aus der polnischen „Federacja bibliotek cyfrowych“) betreffen, in einer leistungsstarken Suche zusammengeführt.

Die Suchmaschine, die auf der Open Source-Software Pazpar2 und Solr aufgebaut ist, bietet vielfältige Such- und Facettierungsmöglichkeiten.

www.slavistik-portal.de

⬆

5. Virtuelle Fachbibliothek: CrossAsia-Einführungen an drei Universitäten

Am 9. und 10. Januar gab Frau Ursula Flache, stellv. Leiterin der Ostasienabteilung und Fachreferentin für Japan, zwei Einführungen in die an der SBB-PK angesiedelte Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien „CrossAsia“ für Studierende an den Japanologien der Universitäten Bonn und Düsseldorf.

Am 30. Januar stellte Herr Christian Dunkel, gleichfalls Fachreferent für Japan, „CrossAsia“ Studierenden der Japanologie in Frankfurt/Main vor.

www.crossasia.org

⬆

6. „Geoinformation für das Katastrophenmanagement“ – Vortrag von Wolfgang Reinhardt

Die Sektion Berlin-Brandenburg der „Deutschen Gesellschaft für Kartographie“ lud gemeinsam mit der Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin am 10. Januar zu einem Vortrag von Herrn Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reinhardt vom Institut für Angewandte Informatik der Universität der Bundeswehr in München in den Simón-Bolívar-Saal der SBB-PK. Prof. Reinhardt referierte über das Thema „Geoinformation für das Katastrophenmanagement – Potential, technische Aspekte und ausgewählte Anwendungen“.

⬆

7. Der neue Lesesaal auf dem Titel der „Bauwelt“

Die Fachzeitschrift „Bauwelt“ widmete der Staatsbibliothek zu Berlin in der vierten Ausgabe des Jahres 2013 die Titelgeschichte. Unter der Überschrift „Das Bücherschloss“ präsentiert der Architekturjournalist Nils Ballhausen auf zwölf Seiten die Neubauten im Haus Unter den Linden. – Das Heft ist im Lesesaal des Hauses Potsdamer Straße einsehbar bei der Signatur HB 6 Ga 260.

Titelseite der „Bauwelt“: Aufsicht auf die Tische im neuen Allgemeinen Lesesaal Unter den Linden

⬆

8. Pars pro toto: ein dankbarer Nutzer der Zeitungssammlung

Ein Wissenschaftler aus Springfield, Illinois (USA) bat die Zeitungsabteilung der SBB-PK um Scans einiger Nachrufe auf den Staatsrat Abraham Sack aus dem Jahr 1893. Nach der Übersendung der Nekrologe aus dem „Berliner Tageblatt“, der „Vossischen Zeitung“ und der „St. Petersburger Zeitung“ zeigte sich der amerikanische Forscher höchst erfreut und antwortete: „Dear Mr. Albers, I'm impressed with a speed and accuracy of your response. I really appreciate the time and efforts you have put in fulfilling my geneological order based on the funds of Berlin's library.”

⬆

9. Dr. Jutta Weber: Mitherausgeberin eines Chamisso-Sammelbandes

Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, ist Mitherausgeberin des „Korrespondenzen und Transformationen. Neue Perspektiven auf Adelbert von Chamisso“, der unlängst in Göttingen bei Vandenhoeck & Ruprecht erschien. Gemeinsam mit Marie-Theres Federhofer stellte sie dem Band eine Einleitung voran. In der Handschriftenabteilung der SBB-PK wird der Nachlass Chamissos verwahrt und erschlossen.

⬆

10. „Die Bibliothek von innen heraus entwickeln“

In ihrem Beitrag „Die Bibliothek von innen heraus entwickeln“ schildert Frau Eva Haas-Betzwieser (Stabsstelle Projektmanagement) in dem jüngst von Herrn Dr. Andreas Degkwitz, Leitender Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität Berlin, herausgegebenen Band „Personal- und Organisationsentwicklung in Bibliotheken“, welche Aktivitäten die Staatsbibliothek zu Berlin zu dem Thema unternimmt.

www.degruyter.com/view/product/181496?rskey=g4WGJt&result=1&q=degkwitz

⬆

11. Bundestagsvizepräsident Thierse besichtigt den neuen Lesesaal

Der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Herr Wolfgang Thierse MdB, wurde am 14. Januar von Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und dem Vizepräsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Herrn Dr. Günter Schauerte, durch den neuen Lesesaal des Hauses Unter den Linden geführt.

⬆

12. Einführung in die praktische Arbeit mit Nachlässen und historischen Quellen zur Technik-geschichte für Studierende an der TU

Studierende des Instituts für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte der Berliner Technischen Universität besuchten am 16. Januar mit ihrem Dozenten, Herrn Dr. Gerhard Rammer die SBB-PK und erhielten von Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung, eine Einführung in die Arbeit mit Nachlässen. – Herr Thomas Klaus Jacob, wiss. Referent in der Abteilung für Historische Drucke, hielt – innerhalb des Proseminars „Einführung in die Technikgeschichte“ (Frau Dr. Heike Weber, ebenfalls TU Berlin, Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte). am selben Tag Januar eine Lehrveranstaltung zu historischen Quellen und Recherchemöglichkeiten zur Technikgeschichte ab.

⬆

13. „Lebensfäden“ – Buchvorstellung und Gespräch mit Ekkehart Krippendorff

Am 17. Januar stellte auf Einladung der „Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.“ der Politologe Prof. Dr. Ekkehart Krippendorff seine Autobiographie „Lebensfäden“ im Ausstellungsraum der Staatsbibliothek zu Berlin, Haus Potsdamer Straße vor. Nach der Begrüßung und einer Einführung durch den Vereinsvorsitzenden, Herrn Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, befragte die Journalistin Dr. Franziska Augstein (Süddeutsche Zeitung) vor rund 75 Gästen Ekkehart Krippendorff zu seinem Verhältnis zu Amerika, zum Pazifismus ebenso wie zu den von ihm verehrten Autoren Shakespeare und Goethe.

⬆

14. Auszeichnungen für die DuMont-Kalender der Staatsbibliothek

Zwei der drei vom DuMont-Kalenderverlag in Kooperation mit der Abteilung für Historische Drucke der Staatsbibliothek zu Berlin herausgegebenen Kalender wurden jüngst prämiert. Der großformatige Posterkalender „Das Naturalienkabinett des Albertus Seba“ und der Taschenkalender 2013 mit Abbildungen aus Redoutés „Les Roses“ erhielten beim „gregor – international calendar award“ des Graphischen Klubs Stuttgart jeweils Bronze. Prämiert wurden unter rund 1.100 international eingereichten Kalendern die kreativsten und schönsten; insgesamt wurden 59 Preise vergeben.
www.dumontkalender.de//neuigkeiten

⬆

15. Grimm-Ausstellung: spezielle Angebote für Kinder

In den ersten Januartagen endete die anlässlich des 200. Jubiläums der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm gezeigte Ausstellung „Rotkäppchen kommt aus Berlin!“ – Das umfangreiche Begleitprogramm für Kinder, das zahlreiche Führungen, Lesungen sowie Auftritte einer professionellen Märchenerzählerin umfasste, wurde gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Märchenkultur „Märchenland“ gestaltet. Für die jungen und jüngsten Ausstellungsbesucher wurde im Ausstellungsraum ein eigener Lese- und Veranstaltungsbereich eingerichtet. Das Angebot für Schulen war stark frequentiert, insgesamt wurden 40 Berliner und Brandenburger Schulklassen durch die Ausstellung geführt. Analog zum wissenschaftlichen Begleitband der Ausstellung für Erwachsene wurde ein Ausstellungsführer für Kinder publiziert, der neben Texten über die Entstehung und Verbreitung der Kinder- und Hausmärchen und über das Leben der Brüder Grimm in Berlin auch Bastel- und Spielvorlagen, darunter ein Miniatur-Papiertheater, enthielt. Das Heft wurde an Kinder kostenlos abgegeben. Eine weitere Bereicherung des Ausstellungsprogramms war ein von der Staatsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Grimm-Grundschule in Berlin-Wedding gedrehter Rotkäppchenfilm, in dem Schülerinnen und Schüler die Märchenfiguren verkörperten. Der Film wurde während der Laufzeit der Ausstellung im Foyer der Staatsbibliothek zu Berlin gezeigt.

⬆

16. ... und in München und Berlin vor Bibliotheksauszubildenden

Am 21./22. Januar gab Frau Dr. Jutta Weber dann in der Bayerischen Bibliotheksakademie den Vertiefungskurs: „Nachlassverwaltung und Erschließung in der Praxis: Strukturmodell, nationale und internationale Konzepte, Ergebnisse“ in der diesjährigen Qualifikationsebene 4. – Am 26. Januar schließlich waren Nachlässe das Thema einer Lehrveranstaltung Frau Dr. Webers im Wahlpflichtmodul des Fernstudiums, 17. Matrikel des Instituts für Bibliothekswissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.

⬆

17. Provenienzforschung, Provenienzerschließung, NS-Raubgut: Seminar für HU-Studierende

Am 24. Januar besuchten Studentinnen und Studenten der Humboldt-Universität zu Berlin im Rahmen des von Frau Dr. Charlotte Kurbjuhn veranstalteten Seminars „Die Materialität der Literatur“ das Haus Unter den Linden. Frau Michaela Scheibe, komm. stellv. Leiterin der Abteilung für Historische Drucke, führte anhand von Originalen in die Provenienzforschung und Provenienzerschließung ein und stellte die von der Abteilung für Historische Drucke geleiteten Rechercheprojekte zu NS-Raubgut im Druckschriftenbestand der Staatsbibliothek vor.

⬆

18. Vortrag von Prof. Dr. Klaus Tochtermann über „Science 2.0“

Im Rahmen der vom Wissenschaftlichen Dienst der Staatsbibliothek zu Berlin organisierten „Werkstattgespräche“ referierte am 24. Januar Herr Prof. Dr. Klaus Tochtermann, Direktor der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften in Kiel, zu Konzeption und Forschungsdesign des kürzlich konstituierten Projektverbunds „Science 2.0 – Neue Arbeitsweisen, Kulturen und Instrumente für Forschungs- und Publikationsprozesse“. Zu diesem haben sich unter dem Dach der Leibniz-Gemeinschaft 24 Forschungseinrichtungen aus ganz Deutschland zusammengeschlossen, um die Bedeutung des Internet und insbesondere des Social Web für den rasanten Strukturwandel der Wissenschaftskommunikation aus interdisziplinärer Perspektive zu untersuchen. Begrüßt wurde das zahlreich erschienene Publikum – darunter hochrangige Angehörige der Berliner Universitäten, Bibliotheken und Wissenschaftsorganisationen – von Herrn Dr. Karl Werner Finger, dem Ständigen Vertreter der Generaldirektorin. Weiterführende Informationen zum Leibniz-Forschungsverbund „Science 2.0“ unter
www.leibniz-science20.de
www.youtube.com/watch?v=zdTscYkj3i8

⬆

19. Vortrag in Krakau über „The reconstruction of the old Berlin East Asia collection“

Am 24. und 25. Januar nahm Herr Matthias Kaun, Leiter der Ostasienabteilung, an der von der Krakauer Jagiellonen-Bibliothek organisierten internationalen Tagung „Biblioteka Cyfrowa dziś a wyzwania jutra = Digital library challenges of today and tomorrow“ teil und hielt einen Vortrag zu dem gemeinsamen Projekt der Staatsbibliothek zu Berlin und der Jagiellonen-Bibliothek mit dem Titel: „ The reconstruction of the old Berlin East Asia collection – a co-operative project between the Jagiellonian Library and the Staatsbibliothek zu Berlin“.

⬆

20. Vortrag des Fachreferenten Bove über „Informationsmittel in der Politikwissenschaft“

Am 25. Januar hielt Herr Heinz-Jürgen Bove, Fachreferent für Sozial- und Verwaltungswissenschaften sowie Sport und Spiele, auf Einladung des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB) und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg im Rahmen einer dortigen Fortbildungsveranstaltung für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Politikwissenschaft einen Vortrag zu „Informationsmitteln in der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Datenarchiven“. Im Vordergrund stand neben der Relevanz von Forschungsdaten in der Politikwissenschaft und ihrem Umgang durch die Wissenschaft, die Publikationsorgane und die Bibliotheken auch Aspekte der Recherche nach und des Zugangs zu statistischen Quellen, Forschungs- bzw. Umfragedaten und Web 2.0-Angeboten zur Archivierung von eigenen Datensammlungen.
https://www.sub.uni-hamburg.de/fileadmin/redaktion/Recherche/Recherche_nach_F%C3%A4chern/Bove_Informationsmittel_Politikwissenschaft_PolRef13.pdf

⬆

21. Ein neuer CrossAsia-Newsletter... und eine CrossAsia-Onlineumfrage

Der neue CrossAsia Newsletter ist erschienen und widmet sich u. a. der Kooperation mit der Zhejiang Universität und dem Zugang zu einem umfänglichen Paket elektronischer Bücher (CADAL), den eigenen Digitalisierungsprojekten an der Staatsbibliothek zu Berlin sowie weiteren Neuerungen im Angebot für die deutschen Ostasienwissenschaften.

www.crossasia.org/home/newsletter.html

Um auch zukünftig die deutschen Ostasienwissenschaften mit gedruckter oder elektronisch verfügbarer Literatur im Rahmen der Angebote der Ostasienabteilung und CrossAsia unterstützen zu können, bitten wir unsere Nutzerinnen und Nutzer an einer CrossAsia-Onlineumfrage teilzunehmen. Mehr hierzu:

www.crossasia.org/home/aktuelles.html?tx_mininews_pi1%5BshowUid%5D=103

⬆

22. Vortrag der Fachreferentin Siebert über „Animal texts – text animals“

Am 26. Januar hielt Frau Dr. Martina Siebert, Fachreferentin in der Ostasienabteilung, an der University of Manchester im Rahmen der Konferenz „Animals in Asian History, Society, Thought“ einen Vortrag mit dem Titel: „Animal texts – text animals“

www.ccs.humanities.manchester.ac.uk/documents/AnimalsinAsianConferenceProgramme_000.pdf

⬆

23. Neuer Band des „Jahrbuchs Preußischer Kulturbesitz“

Im Januar erschien im Berliner Verlag Gebr. Mann der Band XLVII des „Jahrbuchs Preußischer Kulturbesitz“ mit dem Berichtsjahr 2011. Der Band enthält mit Bezug auf die SBB-PK die Eröffnungsansprache der Generaldirektorin bei der Jubiläumsausstellung im Deutschen Historischen Museum („Eine Bibliothek macht Geschichte!“), den Festvortrag des Oxforder Historikers Christopher Clark („Ein Werk des Wiederaufbaus“), die Wiedergabe eines Vortrags der Generaldirektorin („Warum alte Bücher in neuen Lesesälen?“) sowie einen Bericht von Dr. Jutta Weber und Dr. Ingo Schwarz: „Der Weltbürger und seine Kontakte. Das persönliche Adressbuch Alexander von Humboldts“.

⬆

24. Letztmalig am Kulturforum: der Neujahrsempfang

Am Abend des 29. Januar begrüßten die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf, und der Vorsitzende des Vorstands der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V., Herr Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, etwa 450 Gäste auf ihrem gemeinsamen Neujahrsempfang im Foyer des Hauses am Kulturforum – Freunde und Förderer der Staatsbibliothek, Vertreterinnen und Vertreter des politischen Lebens sowie Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Wirtschaft, Presse, Verwaltung und Kultur. Die Festrede über das Verhältnis zwischen Schriftstellern und Bibliotheken hielt der Lyriker Jan Wagner. Der Jubiläumschor „Bibliotheca Musica“, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBB-PK, sang neuerlich Werke von Komponisten, deren Musikhandschriften sich im Besitz der SBB-PK befinden.

Auch das Programm der Buchpatenschaften erwies sich neuerlich als erfolgreich: allein am Abend des 29. Januar wurden nicht weniger als 76 Patenschaften zur Restaurierung von Büchern, Handschriften, Musikalien, Karten, Zeitungen etc. im Wert von rund 12.000 Euro vermittelt.

Der Freundes- und Förderverein erhielt als Geschenk eines Mäzens das Werk „Geschichte Friedrichs des Großen. Geschrieben von Franz Kugler. Gezeichnet von Adolph Menzel. Neue durchgesehene Auflage, Leipzig Hermann Mendelssohn 1856. XVI, 513 S.“; Herr Prof. Saur gab das Buch sogleich an die Generaldirektorin zur Bereicherung des Bibliotheksbestandes weiter.

25. Tagung über die Preußische Staatsbibliothek und das deutsche Bibliothekswesen 1933 – 1945

„Selbstbehauptung – Anpassung – Gleichschaltung – Verstrickung. Die Preußische Staatsbibliothek und das deutsche Bibliothekswesen 1933–1945“ –

Im Rahmen des Berliner Themenjahres "Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938–1945" richtete die Staatsbibliothek zu Berlin am 30. Januar ein Kolloquium aus, das die Rolle ihrer Vorgängerinstitution sowie die des deutschen Bibliothekswesens in jener Zeit näher beleuchtete. Bibliotheks- und Zeithistorikerinnen und -historiker stellten die Preußische Staatsbibliothek in den Zusammenhang des Bibliothekswesens und der Geschichte anderer großer Bibliotheken im "Dritten Reich" unter den Einflüssen von Kulturbürokratie, Wissenschaftspolitik und Partei.

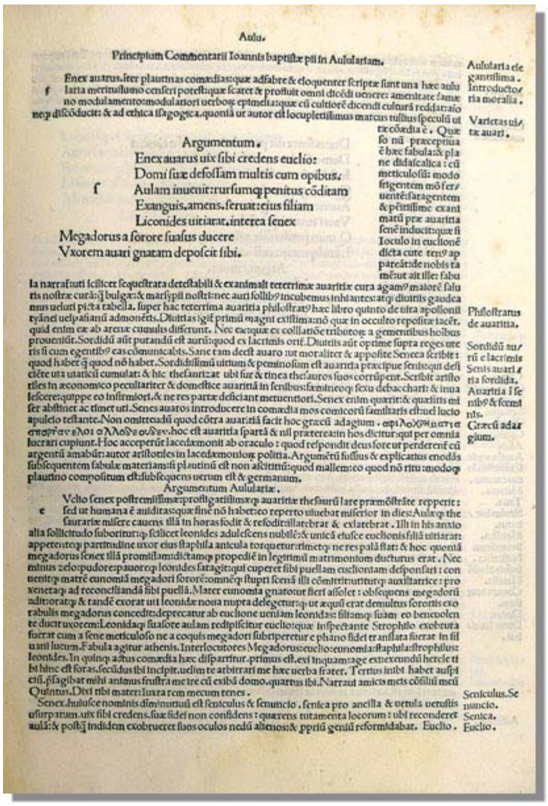
Die Tagung wurde konzipiert und moderiert von Herrn Dr. Christian Oesterheld, Fachreferent für Altertumswissenschaften, Religionswissenschaften, Historische Hilfswissenschaften und das Buch- und Bibliothekswesen. Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf unterstrich in ihrem Grußwort die damalige Vormachtstellung der Preußischen Staatsbibliothek im deutschen Bibliothekswesen, die die heutige Staatsbibliothek zu Berlin umso mehr dazu verpflichte, ebenso kritisch wie vorbehaltlos das Verhalten ihrer Vorgängereinrichtung in Augenschein zu nehmen.

Mit Referaten vertreten waren aus der SBB-PK Herr Dr. Oesterheld mit einem einführenden Beitrag, der das Themenspektrum ausleuchtete und in der bibliothekshistorischen Forschung verortete; Frau Sophia Charlotte Fock, Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, gemeinsam mit Frau Dr. Eva Maria Thimme, Referentin für Hebraistik i.R. („Arthur Spanier, ein jüdischer Gelehrter an der Preußischen Staatsbibliothek“); Herr Olaf Hamann, Leiter der Osteuropa-Abteilung („Raub, Zerstörungen und Verlagerungen von Bibliotheksgut im Krieg: eine europäische Perspektive“), Herr Dr. Martin Hollender, Referent in der Generaldirektion der Staatsbibliothek („Ich war der letzte Jude, der sie besuchen durfte“. Der Germanist Max Herrmann, 1865–1942, als Benutzer der Preußischen Staatsbibliothek“); Frau Michaela Scheibe, komm. stellv. Leiterin der Abteilung für Historische Drucke („Vernichtung durch Verteilung: Zum Schicksal beschlagnahmter Büchersammlungen“) sowie Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Leiterin der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin („Die Erwerbungen der Preußischen Staatsbibliothek an Nachlässen und Autographen in der Zeit des Nationalsozialismus“). – Zudem sprachen aus dem Umfeld der SBB-PK Herr Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur, Vorsitzender der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. („Diskriminierung, Verfolgung und Exil unter den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren der Preußischen Staatsbibliothek“), sowie Frau Gwendolyn Mertz, Geschäftsführerin des Freundes- und Fördervereins („Der Verein der Freunde der Preußischen Staatsbibliothek in der Zeit des Nationalsozialismus“).

Für das dritte Quartal des Jahres 2011 ist die Publikation der überarbeiteten Vorträge in einem renommierten Wissenschaftsverlag vorgesehen.

www.staatsbibliothek-berlin.de/recherche/fachgebiete/buch-und-bibliothekswesen/kolloquium-psb-1933
www.berlin.de/2013

26. Wiegendruckbilanz 2012: drei neue Inkunabeln


Aulu.
Principium Commentarii Ioannis baptistæ pii in Aulularium.
Argumentum.
Senex auarus uix sibi credens euclio:
Domi suæ defossam multis cum opibus:
Aulam inuenit: rursumque penitus cōditam
Exanguis, amens, seruat: eius filiam
Liconides uitiarat, interea senex
Megadorus a sorore suasus ducere
Vxorem auari gnatam deposcit sibi.

Die Inkunabelsammlung konnte 2012 um drei Ausgaben vermehrt werden. Bereits im Frühjahr wurde aus italienischem Handel der 1493 in Mailand gedruckte „Transito del carnevale“ von Gaspare Visconti erworben, eine Ausgabe, von der bisher nur ein einziges Exemplar bekannt war (London, British Library; GW M50770). Außerdem wurde auf einer Münchener Herbstauktion eine seltene niederländische Ausgabe des „Textus sequentiarum“, einer Sammlung liturgischer Gesänge, ersteigert. Ein provenienzgeschichtlich bemerkenswerter Zugang ist einem Fund im eigenen Hause zu verdanken. Bei Sichtungsarbeiten im Büchermagazin stieß Herr Dirk Ziemmeck, Abteilung für Historische Drucke, auf ein Exemplar von Plautus: Comoediae, Mailand: Ulrich Scinzenzeller, 18. Januar 1500 (GW M33974) – zwar keine seltene Ausgabe, das neu entdeckte Exemplar hat jedoch eine interessante Provenienz: Es stammt aus der Gymnasialbibliothek Templin, besser bekannt als „Joachimsthalsches Gymnasium“. Die Reste dieser 1945 stark zerstörten Bibliothek befinden sich seit 1953 im Besitz der Staatsbibliothek, sind aber noch nicht vollständig in den Bestand eingearbeitet. Mit diesem Fund sind nunmehr acht von ursprünglich 20 Wiegendrucken des Templiner Gymnasiums in unserer Inkunabelsammlung nachgewiesen.

Plautus, Titus Maccius: Comoediae. Hrsg. und komm. von Johannes Baptista Pius, Mailand: Ulrich Scinzenzeller 18. Januar 1500

www.staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/handschriften/recherche-und-ressourcen/inkunabelnwiegendrucke/neuerwerbungen

⬆

27. 2012: Führungen durch die Häuser für mehr als 4.000 Gäste

Die Staatsbibliothek führt regelmäßig Berlinerinnen und Berliner, Touristinnen und Touristen und sonstige interessierte Gäste durch ihre beiden Häuser Unter den Linden und Potsdamer Straße sowie durch die Zeitungsabteilung im Westhafenspeicher. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 4.416 Gäste in verschiedenen Formen von Führungen betreut und mit Architektur, Geschichte und Aufgaben der Staatsbibliothek vertraut gemacht.

⬆